

# Natura 2000-Managementplan



## LEGENDE

- FFH-Gebiet
- Vogelschutzgebiet
- Flurstücksgrenze

### Maßnahmen

#### Erhaltungsmaßnahmen (zuerst genannte Maßnahme)

- Mahd zweimalig - **MZ**
- Selektive Mahd - **S**
- Umtriebsweide - **UW**
- Pflege von Gehölzbeständen - **PG**
- Zurückdrängen von Gehölzszukzession - **ZG**
- Auslichten - **AL**
- Anlage von Flachwasserzonen - **GFW**
- Verringerung der Gewässerunterhaltung - **GU**
- Entschlammern - **E**
- Furt/Flutmulde (Maßnahme erfolgt nur auf Teilflächen) - **GF**
- Kein Besatz mit Fischen - **FB**
- Extensive Bodenverletzung - **BV**
- Reduzierung der Wilddichte - **RW**
- Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft - **NW**
- Altholzanteile belassen - **AH**

Diese Maßnahme wurde nur im Waldbestand westlich Hambrücken in der Karte verortet. In allen weiteren Waldflächen mit Altholzbeständen über 100 Jahre ist die Maßnahme ebenfalls vorgesehen, kann jedoch aus kartographischen Gründen nicht dargestellt werden.

- Spezielle Artenschutzmaßnahme - **AS**
- Sonstiges (Verzicht auf Kompensationskalkung durch Verlassen) - **SO**

#### Maßnahmenfläche Heldbock

Für den Heldbock sind folgende Erhaltungsmaßnahmen vorgesehen:  
 14.80 (Schutz ausgewählter Habitatsäume), 14.31 (Einbringen standortheimischer Baumarten),  
 14.32 (Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten),  
 32.00 (Spezielle Artenschutzmaßnahme), 99.00 (Sonstiges)

#### Entwicklungsmaßnahmen (zuerst genannte Maßnahme)

- Mahd zwei- bis dreimalig - **mz**
- Mahd zweimalig mit Abräumen (vor 20. Juni und ab September) - **mz (z2)**
- Mahd zweimalig mit Anreicherung durch Saatgutübertragung - **mü**
- Umtriebsweide - **uw**
- Gewässerrenaturierung - **grn**
- Neuanlage/Umgestaltung von Gewässern - **gn**
- Beseitigung von Sohlbefestigung/Sohlschwellen - **os**
- Vollständige Beseitigung von Gehölzbeständen - **bg**
- Sicherung eines ökologisch angemessenen Mindestabflusses - **sm**
- Spezielle Artenschutzmaßnahme - **as**
- Sonstiges - **so**

Entwicklungsmaßnahmen im Wald werden aus kartographischen Gründen nicht dargestellt. Es handelt sich um folgende Maßnahmen:

14.1.3 (Waldrandgestaltung), 14.3.5 (Förderung standortheimischer Baumarten bei der Waldpflege),  
 14.9 (Habitatsaumteil erhöhen)

Entwicklungsmaßnahmen für den Heldbock erstrecken sich über das gesamte FFH-Gebiet und beinhalten folgende Maßnahmen:

14.31 (Einbringen standortheimischer Baumarten),  
 14.32 (Förderung der Naturverjüngung standortheimischer Arten),  
 14.80 (Schutz ausgewählter Habitatsäume)

#### Vollständige Kurzliste für Maßnahmen:

Das Kürzel ist eine Kombination aus den auf der Fläche durchzuführenden Maßnahmen. Die vorrangig auszuführende Maßnahme steht zuerst, alle weiteren Maßnahmen sind mit einem Schrägschicht "7" voneinander getrennt. Erhaltungsmaßnahmen sind "fett", Entwicklungsmaßnahmen "fett kursiv" dargestellt. Die Farbe des Kästchens bzw. der Schrift entspricht der Farbe der zuerst genannten Maßnahme.

Im Folgenden werden die im Kürzel verwendeten Maßnahmen nur als Großbuchstaben erläutert, das entsprechende Kürzel in Kleinbuchstaben und kursiv ergibt die Entwicklungsmaßnahme.

weitere Maßnahme durch "7" voneinander getrennt  
 ( ) zusätzliche Erläuterung der Maßnahme  
 vorrangig auszuführende Maßnahme  
 Farbe des Kastens bzw. der Schrift, entspricht der vorrangig auszuführenden Maßnahme

Beispiel:  
**UWZGUV**  
 vorgesehene Erhaltungsmaßnahmen:  
 Umtriebsweide; Zurückdrängen von Gehölzszukzession; Extensive Bodenverletzung

- |  |   |
|--|---|
| <b>AH</b> Altholzanteile belassen                          | <b>GRN</b> Gewässerrenaturierung                                      |
| <b>AL</b> Auslichten                                       | <b>GU</b> Verringerung der Gewässerunterhaltung                       |
| <b>AS</b> Spezielle Artenschutzmaßnahme für                | <b>HL</b> Reduzierung der Freizeitaktivität                           |
| <b>AS1</b> Großer Feuerfaher                               | <b>MZ</b> Mahd mit Abräumen mit Anreicherung durch Saatgutübertragung |
| <b>AS2</b> Ziegenmelker, Heideleiche, Wendehals, Neuntöter | <b>NW</b> Mahd mit Abräumen, zwei Schritte pro Jahr                   |
| <b>AS3</b> Kammhörnchen                                    | <b>PG</b> Pflege von Gehölzbeständen                                  |
| <b>AS4</b> Dunkler Wiesenkropf-Ameisenbläuling             | <b>PS</b> Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft                       |
| <b>AS5</b> Wendehals, Neuntöter                            | <b>OS</b> Beseitigung von Sohlbefestigungen                           |
| <b>BG</b> Vollständige Beseitigung von Gehölzbeständen     | <b>S</b> Selektives Zurückdrängen bestimmter Arten                    |
| <b>BV</b> Extensive Bodenverletzung                        | <b>SM</b> Sicherung eines ökologisch angemessenen Mindestabflusses    |
| <b>E</b> Entschlammern                                     | <b>SO</b> Sonstiges   |
| <b>FB</b> Kein Besatz mit Fischen                          | <b>UW</b> Umtriebsweide   |
| <b>GF</b> Flutmulde  | <b>ZG</b> Zurückdrängen von Gehölzszukzession                         |
| <b>GFW</b> Anlage von Flachwasserzonen                     |   |
| <b>GN</b> Neuanlage/Umgestaltung von Gewässern             |   |
| <b>GR</b> Extensivierung von Gewässerrandstreifen          |   |

#### Maßnahmenzusatz:

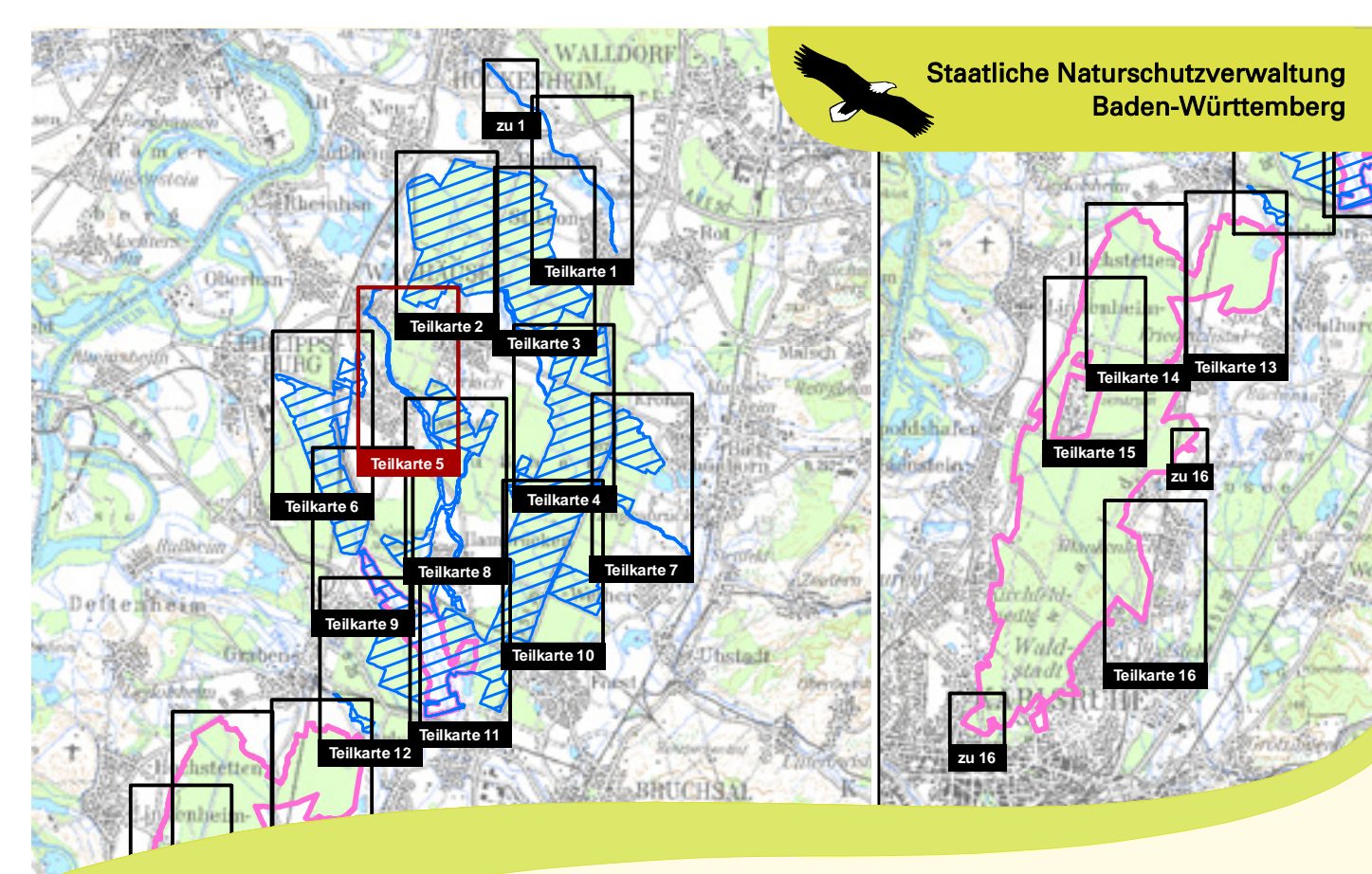
- (z1)** Belassen von Randstreifen
- (z2)** 1. Mahd vor 20. Juni / 2. Mahd ab September

#### Grundlage:

Topographische Übersichtskarte TÜK 200  
 Orthophoto 1:10.000 (DOP)  
 Automatisiertes Liegenschaftskataster (ALK)

© Landesamt für Geoinformation und  
 Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL)  
 (www.lgl-bw.de) Az.: 2851.9-1/19

0 125 250 500 Meter



Natura 2000-Managementplan  
 für das FFH-Gebiet  
 6717-341 Lußhardt zwischen Reilingen und Karlsdorf  
 und für die Vogelschutzgebiete  
 6817-441 Saalbachniederung bei Hambrücken und  
 6916-441 Hardtwald nördlich von Karlsruhe (Erweiterung)



#### Maßnahmenkarte

Teilkarte 5

Bearbeiter Dr. V. Späth - ILN Bühl  
 Gezeichnet U. Mader - ILN Bühl  
 Gefertigt 30. 11. 2012  
 Stand der Kartierung 30. 09. 2011  
 Maßstab 1 : 5.000



gefördert mit Mitteln der EU



Baden-Württemberg  
 REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE